

Statement zur Zukunft des Ebertplatzes

Wie sieht der Ebertplatz in Zukunft aus? Wie funktioniert er? Wie und von wem wird er genutzt? Entscheidend werden der Entwurf für die Neugestaltung und seine Akzeptanz sein. Daher ist es wichtig, ein Verfahren für die Auswahl des zu realisierenden Entwurfs zu wählen, das der Besonderheit und Historie des Orts, seinen vielfältigen Anforderungen und seinen Potenzialen gerecht wird.

Für das aktuell beschlossene Vergabeverfahren regen wir an, folgende Punkte unter Beibehaltung der grundlegenden Struktur zu optimieren. Wir beziehen uns dabei auf die Beschlussvorlage (1939/2020) für den Stadtentwicklungsausschuss am 3. September 2020:

1. Verfahrensvorbereitung

Zur Sicherstellung der Transparenz und Legitimation des Verfahrens sollten die von der Verwaltung erarbeiteten Aufgabenstellungen für beide Varianten (Variante 01: Ebenerdige Umgestaltung auf Basis der Leitlinien Kölner Ringstraßen / Variante 02: Umgestaltung unter Berücksichtigung des Bestands) **in der Stadtöffentlichkeit präsentiert und diskutiert** werden. Die Begleitung dieses Zwischenschritts könnte durch das Büro für Kommunikation erfolgen.

Um die inhaltliche Programmierung der Variante 02 weitergehend zu erarbeiten befürworten wir ein kooperatives Verfahren z.B. in Form einer Planungswerkstatt unter Einbeziehung der in der Zwischennutzung aktiven BürgerInnen und Initiativen sowie VertreterInnen der Stadtöffentlichkeit.

2. EU – Ausschreibung

Auswahlkriterien für Büros:

Aufgrund der spezifischen Aufgabenstellung sollte **einem größeren Spektrum von Büros die Teilnahme am Verfahren ermöglicht werden**. Daher sollte die europaweit vorgegebene Matrix für den Ebertplatz so angepasst werden, dass neben etablierten Planern auch kleineren Büros / Planerteams die Teilnahme am Verfahren ermöglicht wird.

Entwurfsvarianten:

Vorgesehen ist die Erarbeitung von zwei unterschiedlichen Entwurfsansätzen. Um konzeptionell möglichst verschiedenartige Varianten zu erhalten, sollte die **Beauftragung der Leistung an zwei unterschiedliche Büros** erfolgen. Da die Honorierung die Variantenbetrachtung im Verfahren bereits vorsieht, wäre die Beauftragung zweier Büros kostenneutral.

3. Beauftragung Planerteam

Die Beurteilung der Qualifikation der BewerberInnen und der Qualität der skizzenhaften Entwurfskonzepte (im Rahmen des Bewerbungsverfahrens) sollte durch ein **breit aufgestelltes Gremium** erfolgen, in dem auch externe Fachleute und ausgewählte VertreterInnen der Stadtöffentlichkeit / Zwischennutzung vertreten sind.

4. Foren Stadtgesellschaft

Die Foren Stadtgesellschaft sollten **Zeit und Raum für eine inhaltliche Diskussion** und Auseinandersetzung bieten und eine Konsensbildung ermöglichen.

Grundsätzlich befürworten wir aufgrund seiner Bedeutung und Komplexität für den Ebertplatz eine Planungswerkstatt / ein kooperatives Verfahren mit anschließendem Planungswettbewerb.

Der Ebertplatz ist strukturell und funktional ein nicht einfacher und ein emotional aufgeladener Ort. In den hier vorgeschlagenen Verfahrensanregungen sehen wir die Möglichkeit zu größerer Transparenz und Bürgernähe. Es geht um eine intensivere Einbeziehung der Interessen und Belange der Nutzenden sowie um die Sicherstellung der gestalterischen Qualität.

Nur so lässt sich eine große Akzeptanz und Identifikation mit dem Ort erreichen!

Ziel ist es das Verfahren so weiterzuentwickeln, dass die Planung ein hohes Niveau sowie eine starke Legitimation und Akzeptanz erreicht, um den Ebertplatz als städtischen Ort für alle zu gestalten.

Initiativen / Vereine

Zwischennutzung Ebertplatz

Abgestimmtes Schreiben der engagierten Akteur*innen und Pionierpartner*innen der Zwischennutzung
Plenum am 20.11.2020

Brunnen e.V. - Kunsträume am Ebertplatz

LABOR, GOLD+BETON, Gemeinde Köln, Mouches
Volantes 26.11.2020

Agora Köln e.V.

Steuerungsgruppe & Vorstände 25.11.2020

Ernährungsrat für Köln und Umgebung

Florian Sander, Koordination und Geschäftsführung
25.11.2020

Kunibertsinitiative

Christoph Wieacker, Architekt Dipl.-Ing.
Sprecher der Kunibertsinitiative 25.11.2020

Alte Feuerwache Köln

Geschäftsführung 26.11.2020

Einzelunterzeichnende

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Fritzen, 18.11.2020
BDA, DASL, DWB

Dipl.-Ing. Thomas Knüvener, 18.11.2020
Architekt BDA
MAS LA ETH Landschaftsarchitekt

Dipl. Ing. Susanne Kohte, 18.11.2020
Architektin,
SUKO-Architektur

Dipl. Ing. Jens Mayerle, 18.11.2020
M.Sc, Architekt BDA
3pass Architekten Stadtplaner

Prof. Dipl.-Ing. Yasemin Utku, 18.11.2020
Stadtplanerin und Architektin,
TH Köln, Fakultät Architektur

Prof. Christl Drey, 24.11.2020
Stadtplanerin und Architektin,
BDA DASL SRL

Dipl. Ing. Christian Schaller, 24.11.2020
Architekt und Stadtplaner
Schaller Architekten Stadtplaner BDA

Dipl. Ing. Berta Bilger, 25.11.2020
Architektin

Prof. Dipl.- Ing. Ulrich Graffelder, 25.11.2020
rheintreuearchitekten
TH Köln Fakultät für Architektur

Dipl. Ing. Reinhard Angelis, 26.11.2020
Architekt, BDA

Dipl. Ing. Bernadette Heiermann, 26.11.2020
Architektin, Dozentin RWTH Aachen,
Projektleitung: partizipatives Selbstbauprojekt
Cafe Ebertplatz

VERFAHRENSSCHRIE UMGESTALTUNG EBERTPLATZ BIS LPH 2 HOAI VORENTWURF

Anlage 1 zur Beschlussvorlage

Variante 01: Umgestaltung auf Basis der Leitlinien Kölner Ringstraßen - ebenerdige Lösung

Variante 02: Umgestaltung unter Berücksichtigung des Bestands - (Teil-)erhalt Passagen und Topografie

Stand: April 2020, 61/0

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Dezernat VI – Stadtentwicklung, Planen, Bauen
und Wirtschaft
Stadtplanungsamt

